

Die
Grundschule Schöningen
sind etwa
400 Schülerinnen und Schüler und
50 Mitarbeiter(innen) an
3 Standorten.

Wir bieten zwei Systeme:
den voll gebundenen Ganzttag und
den Halbttag.

Anmeldung bis 01.12.2017

Grundschule Schöningen
Schützenbahn 9
38364 Schöningen

05352 – 3582
sekretariat@gs-schoeningen.de

www.gs-schoeningen.de

Grundschule
Schöningen



Infoblatt
“Eine Schule – zwei Systeme”



Welche Systeme gibt es und wie unterscheiden sie sich?

In allen Systemen gilt die gleiche Anzahl an Unterrichtsstunden.

Halbtag:

Der Halbtag entspricht Schule, so wie man Schule von früher kennt. So endet der Unterricht wechselnd nach der 4ten, 5ten oder 6ten Stunde. Täglich sind zwischen 30 und 45 Minuten an Hausaufgaben zusätzlich zu leisten.

Offener Ganzttag:

Im offenen Ganzttag kann für ein bis vier Wochentage ein Zusatzsystem gewählt werden. Auf das bestehende Halbtagsystem wird ein Betreuungssystem „gepackt“. Dieses schließt sich an die 4te, 5te oder 6te Stunde mit einem zeitausgleichenden Mittagsangebot an und dauert zunächst 45 bis 135 Minuten. Anschließend erfolgen 90 Minuten Angebotszeit (30 Minuten für Hausaufgaben und 60 Minuten für Arbeitsgemeinschaften).

Da Teilnehmer jeder einzelnen Klasse und auch die Nachmittagsangebote selbst täglich wechseln, lassen sich Vormittag und Nachmittag nur selten verzahnen. Die effektive Angebotszeit steht besonders in den Klassenstufen 1 und 2 in keinem Verhältnis zur Dauer des Schultags. Die Schülerinnen und Schüler haben drei Stundenpläne (für Vormittag, Mittagsbetreuung und Nachmittag) für ebenso viele Betreuungssysteme sowie täglich mehrfach wechselnde Gruppenzugehörigkeiten.

Voll gebundener Ganzttag:

Im voll gebundenen Ganzttag haben alle Kinder der Klasse an vier Tagen (Mo-Do) bis um 15:30 Uhr Schule. Unterricht, Zusatzangebote, Pausen und Entspannungsphasen werden anders über den ganzen Schultag verteilt und so in einen neuen Tagesablauf integriert, dass dem Bewegungsdrang und der Konzentrationsfähigkeit der Kinder entsprochen werden kann (Rhythmisierung). Klassische Hausaufgaben gibt es nicht, da zusätzliche Lernzeiten in den Tagesablauf integriert sind. Die Inhalte von Unterricht und Zusatzangeboten sind miteinander verzahnt, damit nachhaltiges Lernen entsteht. Die Kinder haben nur einen Stundenplan, ein Betreuungssystem und eine Bezugsgruppe (→ ihre Klasse).



Welche Systeme gibt es bei uns?

Unsere Schule ist seit 2016 eine voll gebundene Ganzttagsschule mit Halbtagschulzug. An Außenstellen wird nur der Halbtagschulzug angeboten. Ob oder welche Außenstellen wir künftig anbieten, ist noch nicht geklärt. Der voll gebundene Ganzttag ist das System, das die meisten Eltern für ihr Kind wählen. Eltern bescheinigen uns, dass sie mit diesem System sehr zufrieden sind. Weiterhin bestätigen sie, dass eine Entlastung des Alltags spürbar ist. Auch braucht man keine Angst zu haben, dass Kinder zu wenig Freizeit hätten: alle Angebote (Handball, Fußball, Schwimmen, Tanzen, Kinderfeuerwehr, THW-Minis...) können wahrgenommen werden.

Wie läuft der voll gebundene Ganzttag ab?

Grob gesagt, besteht ein Schultag aus Unterricht, Pausen und etwas, wofür die Texte in den Vorschriften keine einheitlichen Bezeichnungen verwenden. So wird von „außerunterrichtlichen Angeboten“, „Zusatzangeboten“, „Bildungsangeboten“ oder „pädagogisch gestalteter Zeit“ gesprochen. Wir verwenden den Begriff „Plus-Zeit“. In der ersten Klasse finden die Plus-Zeiten im Klassenverband statt und heißen „PerLe“ (persönliche Lernzeit = mehr Zeit zum individuellen Üben und Vertiefen), „Klasse!“ (= mehr Zeit für Klassenrat, Sozialkompetenztraining, Projektarbeit), „Flinke Finger“ (= mehr Zeit für Klassenraumgestaltung mit gleichzeitiger Förderung der Feinmotorik, Basteln mit verschiedenen Materialien), „Bewegung“ (= mehr Zeit für die Extraportion sportlicher Aktivitäten) und „Spielen“ (= mehr Zeit für freies Spielen, Gruppenspiele, regelgeleitete Spiele). Im Unterricht arbeiten Grundschul- und Förderschullehrkräfte mit ihren Kindern, in Pausen und Plus-Zeiten kommen pädagogische Mitarbeiter hinzu. Das Begleiten der Entwicklung Ihres Kindes ist mittlerweile Aufgabe eines multiprofessionellen Teams. Plus-Zeiten, Unterricht und Pausen (dazu gehören Frühstückspause, Bewegungspausen, Mittagspause etc.) sind über den Tag verteilt und ergeben einen neuen Ablauf. Wir sprechen von Rhythmisierung. Da sich der Rhythmus von Halbtagschule und gebundenem Ganzttag stark voneinander unterscheidet, kann das Angebot nur zu den Sommerferien gewechselt werden. Achtung: ein Wechsel des Angebots bedeutet für ein Kind gleichzeitig den Wechsel der Klasse.

Gibt es Angebote vor 08:00 Uhr oder nach 15:30 Uhr, am Freitagnachmittag oder in den Ferien?

Das Schulgesetz schreibt uns mit 8 Stunden die maximale Dauer eines Schultags vor. Wir liegen mit der Ankommenszeit (07:45 - 15:30 Uhr) bei 7:45 Stunden. Auch werden vom Land nur Mittel für vier Wochentage bereitgestellt. Wenn jedoch weitere Bedarfe vorliegen, kann der Schulträger (also die Stadt Schöningen) solche Zusatzangebote schalten. Diese wären dann jedoch kostenpflichtig.